

VERLAG
DAS KULTURELLE
GEDÄCHTNIS



Herbst 2021



**In jedem Leben gibt es Augenblicke,
in denen die Gegenwart mächtiger wirkt,
als Vergangenheit und Zukunft.**

— Karoline von Günderrode

Liebe Freundinnen und Freunde des Verlags Das Kulturelle Gedächtnis,
wie auf eine bedrängende Gegenwart reagieren?

Mit unserem Herbstprogramm gehen wir mehrere Wege: Zum einen führen wir – dem Leitgedanken unseres Verlages folgend – die Beschäftigung mit einem Autor fort, dessen Ideen von bleibender Bedeutung sind, zum Beispiel bezüglich der Rolle der Religionen im gesellschaftlichen Leben. Mit Voltaires *Katechismen* veröffentlichen wir – nach seinem Drama *Der Fanatismus oder Mohammed* in unserem ersten Programm (2017) – weitere Grundlagentexte der Aufklärung, zum Teil erstmals in deutscher Übersetzung.

Mit dem Roman *Die verlorenen Stürme* setzen wir die Erkundung des Werkes von Susanne Kerckhoff fort. Jener „freien, radikalen und eigenständigen Denkerin mit großem politischen Interesse“ (Denis Scheck), deren *Berliner Briefe* im vergangenen Jahr als literarische Wiederentdeckung bis ins Literarischen Quartett hinein gefeiert wurde.

Als ein Beitrag zum Nachdenken über die Zukunft des Tourismus versteht sich unsere *Wunderkammer des Reisens in Deutschland*: ein besonders schön gestaltetes Buch, das im Zeichen des voranschreitenden Klimawandels auf vielfältige Weise anregen möchte zum umweltschonenden Urlaub in unentdeckt schöner Nähe: in Deutschland.

Mit dem Band *Stimmen der Hoffnung. Aufzeichnungen, Gedichte, Texte der Belarussischen Freiheitsbewegung* schließlich möchten wir die Stimmen der von der Staatsmacht immer brutaler unterdrückten Protestkultur der weißrussischen Bürgerrechtsbewegung verstärken: indem wir ihre Texte für Freiheit und Demokratie zugänglich machen.

Wir hoffen, Sie finden Gefallen an den bewahrten, wiederentdeckten und in die Zukunft schauenden Gedanken in unseren Büchern – und empfinden bei der Lektüre die Gegenwart als weniger mächtig.

Ihre

Thomas Böhm, Peter Graf, Carsten Pfeiffer, Tobias Roth



Was für eine Stimme! Voller Unruhe und Sehnsucht, rücksichtslos selbstkritisch, desillusioniert und doch kämpferisch benennt hier eine fiktive Briefeschreiberin, so alt etwa wie die 1918 geborene Autorin, was einem Neuanfang in Deutschland entgegensteht, wie stark das Gift der Diktatur im „Volkskörper“ nachwirkt.

— Carsten Hueck, Deutschlandfunk Kultur

Ich halte dieses Buch für ein Wunder.

— Thea Dorn

Susanne Kerckhoff war eine Frau von wahrhaft messerscharfem Verstand und mit einer brillianten Formulierungsgabe gesegnet. Und sie verpflichtete sich zu einer wirklich unbestechlichen Suche nach der Wahrheit.

— Annemarie Stoltenberg, NDR

Eine literarische Sensation.

— Denis Scheck



Susanne Kerckhoff:
BERLINER BRIEFE
Roman
Herausgegeben und mit einem
Nachwort versehen von Peter Graf

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopfarbschnitt und Prägung
112 Seiten
20,— € (D) / 20,40 € (A)
WG 1110
ISBN 978-3-946990-36-9





*Das Gute mit seinen guten Waffen ist
schutzlos gegen den Kampf der Skrupellosen.*

— Susanne Kerckhoff

Den Roman *Die verlorenen Stürme* schrieb Susanne Kerckhoff unmittelbar nach Kriegsende. Er erschien 1947 im Berliner Wedding-Verlag – nur ein Jahr also vor den *Berliner Briefen*, deren Neuausgabe im Verlag Das Kulturelle Gedächtnis zum Überraschungserfolg avancierte.

Im Mittelpunkt des Romans *Die verlorenen Stürme* steht die jugendliche Marete, die in Berlin in einem privilegierten und intellektuellen Milieu aufwächst. Man schreibt das Jahr 1932. Die Wahlen, die Hitler an die Macht bringen werden, stehen kurz bevor. Marete und ihre zum Teil jüdischen Freundinnen sind hoch politisiert. Sie wollen sich gegen den rechten Terror engagieren und gegen die Verfolgung von Juden und Andersdenkenden aufbegehren, aber sie erleben das Versagen der Elterngeneration, insbesondere des Bürgertums, und der Institutionen. Weder die Schule noch die Kirche bieten Orientierung oder Halt. Maretes beste Freundin, Lilly, muss mit ihrer Familie nach Palästina emigrieren. Das Heimweh treibt sie in den Selbstmord.

In einem leidenschaftlichen Ton, in dem die Naivität der jungen Protagonisten bewusst mitschwingt, beschreibt Susanne Kerckhoff eine Jugend kurz vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland.

DAS KERCKHOFF-PAKET

11/10 DIE VERLORENEN STÜRME

45% Rabatt, 30 Tage Valuta, 60 Tage Zahlungsziel, RR bis 30.08.2022

Nettowarenwert ca. 113,- €, Auslieferung September 2021

**45% Rabatt
Partie 11/10**

ISBN 978-3-946990-57-4



Susanne Kerckhoff (1918-1950) spielte nach 1945 als Schriftstellerin, Publizistin und politische Stimme eine bedeutende Rolle im literarischen Diskurs der Nachkriegszeit. Die Tochter des Literaturhistorikers Walther Harich und der Musikerin Eta Harich-Schneider (ihr Halbbruder war der Philosoph Wolfgang Harich) wurde 1945 zunächst Mitglied der SPD, trat aber 1947 der SED bei und siedelte in den Ostsektor Berlins über. Sie arbeitete für die satirische Wochenzeitung *Ulenspiegel* und war ab 1948 bis zu ihrem frühen Tod Redakteurin und Feuilletonleiterin der *Berliner Zeitung*.



**Erste Wiederveröffentlichung
seit 1947**

**Ein Roman über jugendlichen
Widerstand im Dritten Reich**

**Der Vorgängerroman *Berliner
Briefe* stand auf der Spiegel-
Bestseller-Liste und auf Platz 1
der SWR-Bestenliste**

**Susanne Kerckhoff:
DIE VERLORENEN STÜRME
Roman**

Herausgegeben und mit einem Nachwort
versehen von Peter Graf

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
ca. 208 Seiten
ca. 22,— € (D) / 22,60 € (A)
WG 1110
ISBN 978-3-946990-45-1

**Erscheinungsdatum:
September 2021**





Eine unglaubliche Offenbarung – jedes Mal, wenn du die Angst überwindest und spürst, wie grenzenlos du bist.

– Anna Zlatkovskaya, *Glauben, nicht Fürchten, Leben*

Die Rufe nach Freiheit, die im August 2020 in Belarus begannen, haben nicht nur eine bunte und vielfältige Protestkultur hervorgebracht, sondern setzten ungewöhnliche Energien auch in künstlerischer Hinsicht frei. In den sozialen Netzwerken und bei den Protesten kursierten Reden, Erzählungen, Traumprotokolle und Gedichte. Plötzlich hatten die eine Stimme, die sonst nur schweigen durften.

Stimmen der Hoffnung sammelt diese Stimmen und macht sie durch Übersetzung auch hierzulande sichtbar. Der Band vereint Texte aus dem vielfältigen Kreis der Protestierenden in Belarus – professionelle Autoren und Menschen, die das während der Proteste Erlebte spontan schriftlich ausgedrückt haben. Ausgewählt werden Texte von denen, die an den Protesten aktiv teilgenommen haben, auch aber von denen, die das Geschehen von zu Hause aus unterstützt haben. Der Band dokumentiert die Stimmen von Menschen, die es wagen, gegen autokratische Verhältnisse für die Freiheit und die Demokratie aufzustehen.

Inzwischen ist die Protestbewegung massiv unter Druck geraten. Zwischen den Stimmen der Hoffnung stehen Berichte von Protestierenden, die von der Staatsmacht verhaftet und festgesetzt, zum Teil auch misshandelt wurden. Aber auch sie ließen sich nicht mundtot machen. Sie erzählen ihre Geschichten.

Das Buch wird herausgegeben von Alina Lisitzkaya und unterstützt vom belarussischen Media-Projekt „August 2020“, vom PEN Deutschland und anderen Partnern.



MITWIRKENDE:

Alina Lisitzkaya (*1976) ist deutsch-russisch-belarussische Übersetzerin, Dolmetscherin und Sprachcoach. Sie studierte in Minsk, bevor sie 1999 nach Berlin zog, wo sie lebt und arbeitet.

Media-Projekt „August 2020“ (Belarus), <https://august2020.info>



**Ein Jahr nach Beginn
der Augustproteste**

**Authentische und
literarische Dokumente**

**Kulturelles Gedächtnis
im Werden**

**STIMMEN DER HOFFNUNG. AUFZEICHNUNGEN,
GEDICHTE, TEXTE DER BELARUSSISCHEN FREIHEITS-
BEWEGUNG**

Zweisprachig

Herausgegeben von Alina Lisitzkaya

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen

ca. 224 Seiten

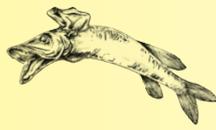
ca. 22,— € (D) / 22,60 € (A)

WG 1160

ISBN 978-3-946990-58-1

**Erscheinungsdatum:
August 2021**





Das Gesetz der Natur gestattet jedem, zu glauben, was er will, wie es auch jedem erlaubt, sich zu ernähren, wie er will. Ein Arzt hat nicht das Recht, seine Patienten zu töten, weil sie die vorgeschriebene Diät nicht eingehalten haben.

— Voltaire, *Chinesischer Katechismus*

Welche Rolle soll und kann die Religion im gesellschaftlichen Leben spielen? Wo sind ihre Grenzen, was lässt sich beweisen, was ist menschengemachtes, manipulatives Märchen? Der französische Philosoph Voltaire (1694-1778) schrieb unnachgiebig für religiöse Toleranz, aber auch unerbittlich gegen die Religion und ihren Herrschaftsanspruch. Endlich versammelt nun ein Band alle fünf *Katechismen* Voltaires, in denen er das Thema der Religion auf Erden auslotet – zwei von ihnen erstmals in deutscher Übersetzung.

Die Gattung *Katechismus*, in der die Glaubensinhalte einer Konfession in Frage und Antwort fixiert sind, wird von Voltaire völlig auf den Kopf gestellt. In den prägnanten Dialogen zeigt sich Voltaires Ausnahmetalent, scharfe Kritik und schwere Grundsatzfragen unterhaltsam zu erzählen, pointenreich, voller Ironie. Die Gespräche spielen im alten China, in Aleppo oder Japan, die Figuren sind skeptische Prinzen, angehende Pfarrer oder weltweite Gärtner.

Voltaire spricht sich vehement gegen religiösen Fanatismus und Parteienhass, gegen Verfolgung von Andersdenkenden, gegen klerikalen Machtmissbrauch und Aberglauben aus. Aber er meißelt in den fünf *Katechismen* seine Religionskritik nicht in Stein, sondern öffnet durch Witz und Lebendigkeit Raum für eigenes Nachdenken, das sich von Autoritäten löst.

Schönste deutsche Bücher 2017



Voltaire: DER FANATISMUS ODER MOHAMMED
inklusive der Essays **PREDIGT DER FÜNFZIG**
und **VON DEM KORANE UND DEM MAHOMED**
Neu übersetzt von Tobias Roth

14 × 21,5 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
176 Seiten
20,— € (D) / 20,60 € (A)
WG 5524

ISBN 978-3-946990-02-4



Voltaires (1694-1778) Schaffen konzentriert sich ab den 1760ern auf den Kampf gegen die Kirche: 1762 erscheint die *Predigt der Fünfzig*, 1763 die Abhandlung *Über die Toleranz* und 1764 das *Philosophischen Taschenwörterbuch*. In genau diese Zeit fallen auch die fünf Dialoge dieses Buches: *Der Katechismus des weltläufigen Mannes* erscheint erstmals 1763 in Genf. *Der Chinesische Katechismus*, *der Katechismus des Seelsorgers* und *der Japanische Katechismus* erscheinen im Sommer 1764 als Artikel in der Erstausgabe des *Philosophischen Taschenwörterbuchs*; in einer Folgeauflage im Winter 1764 erscheint schließlich *der Katechismus des Gärtners*.

Tobias Roth (*1985) ist Autor, Übersetzer und Mitbegründer des Verlags Das Kulturelle Gedächtnis. 2020 erschien sein Großlesebuch *Welt der Renaissance* im Verlag Galiani Berlin.



**Grundlagentexte der
Aufklärung: mehr Verstand,
weniger blinder Glaube**

**Erstmals ins Deutsche
übersetzt**

**Erkundung europäischer
Grundwerte**

Voltaire:
**GEGEN DEN HERRSCHAFTSANSPRUCH
DER RELIGIONEN. DIE FÜNF KATECHISMEN**
Übersetzt und bevorwortet von Tobias Roth

10×16 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt und Prägung
ca. 144 Seiten
ca. 14,— € (D) / 14,60 € (A)
WG 1520
ISBN 978-3-946990-56-7

**Erscheinungsdatum:
August 2021**





Eine kleine Reise ist genug, um uns und die Welt zu erneuern.



— Marcel Proust



Wer kennt schon Deutschland? All seine Regionen, Naturschönheiten, bekannten und unbekanntes Sehenswürdigkeiten? Wer ertappte sich beim Blick auf die Deutschlandkarte nicht beim Gedanken: „Da war ich eigentlich noch nie!“ Oder bei einem sentimental: „Da war ich mal als Kind mit meinen Eltern.“

Die Wunderkammer des Reisens in Deutschland lädt alle ein: neugierige, sentimentale, im Zeichen der Umweltschonung umdenkenden Reisende – zu einer Erkundung Deutschlands! Zahlreiche Karten weisen den Weg zu Zielen für jede Ausflugs-laune: von den artenreichsten Zoos über die schönsten Freilichtmuseen bis zu Schauhöhlen. Neben Schätzen aus der älteren und jüngeren Reiseliteratur enthält der Band zudem literarische Texte zur Geschichte des Reisens: von der ersten radwandernden Frau über Flug-Gedichte bis hin zu futuristischen Elektrozügen der Zukunft – typographisch opulent und ideenreich in Szene gesetzt. So ist dieses buchgestalterische Schmuckstück zugleich ein Ausflug in die Vergangenheit des Reisens wie ein Handbuch für Entdeckungen in Ihrem nächsten Urlaub in Deutschland.



DAS REISE-PAKET

7/6 Da war ich eigentlich noch nie
40% Rabatt, 30 Tage Valuta, 60 Tage Zahlungsziel,
RR bis 30.08.2022

Nettowarenwert ca. 94,- € (D)

Auslieferung: Juni 2021

40% Rabatt
Partie 7/6

ISBN 978-3-946990-51-2



Thomas Böhm (*1968) Journalist und Literaturvermittler, schrieb zuletzt das Hörspiel zur Fernsehserie »Babylon Berlin«, organisierte beim Gastlandauftritt Norwegens die Zusammenarbeit mit dem Buchhandel und veröffentlichte einen Auswahlband aus Hans Ostwalds „Großstadt-Dokumenten“. Allwöchentlich moderiert er die Sendung „Die Literaturagenten“ auf radioeins (rbb).

Bereits angekündigt



**Wichtiger Trend:
Reisen in Deutschland**

Wunderschöne Buchgestaltung

**Für einen klimaneutralen
Urlaub**

**Thomas Böhm (Hrsg.):
DA WAR ICH EIGENTLICH NOCH NIE
Die Wunderkammer des Reisens in Deutschland**

15,5 × 23,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
ca. 320 Seiten
ca. 28,— € (D) / 28,80 € (A)
WG 1118
ISBN 978-3-946990-50-5

**Erscheinungsdatum:
Juni 2021**





*Ich habe mich immer gefragt, wie man Dante lesen muss.
Ich würde alles darum geben, ihn aus Boccaccios Mund zu hören.*

– Roberto Benigni

Giovanni Boccaccios kleines *Büchlein zum Lob Dantes* steht am Beginn des italienischen, europäischen, schließlich globalen Dante-Kultes. Boccaccios Werk ist die erste Biographie des Dichters der *Göttlichen Komödie*, mehr noch, es ist eine der ersten Biographien in einer noch heute gesprochenen Sprache.

Giovanni Boccaccios *Trattatello in Laude di Dante*, der nun in der Übersetzung von Moritz Rauchhaus neu zugänglich gemacht wird, entstand in den 1350er-Jahren - also gleichzeitig mit Boccaccios berühmtestem Werk, dem *Decamerone*. Er setzt dem Dichter-Kollegen und seinem Werk ein Denkmal: Dantes Herkunft, Leben und Studium, seine politische Laufbahn und sein langes Exil werden ebenso geschildert wie die Charakterstärken und -schwächen des Dichters, sein Aussehen und seine wichtigsten Werke.

Dass wir heute Dantes 700. Todestag feiern, liegt auch daran, dass wir ihn seit 670 Jahren durch Boccaccios Biographie besser kennen.

Giovanni Boccaccio (1313–1375) bildet mit Dante und Petrarca das Dreigestirn der italienischen Literatur. Nach seinen Studienjahren in Neapel verbringt er sein Leben in und um die Metropole Florenz, die in seinen Texten stets eine wichtige Rolle spielt. Hier wütet die Pest, hier entsteht große Kunst, hierher kommt der Dichter Dante Alighieri.



1321–2021: 700. Todestag Dantes

**Gründungsdokument des Dante-Kultes
und der europäischen Gedenkkultur**

Neu übersetzt und eingeführt

**Giovanni Boccaccio:
BÜCHLEIN ZUM LOB DANTES
Übersetzt und eingeführt von Moritz Rauchhaus**

10 × 16 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt und Prägung
112 Seiten
12,- € (D) / 12,40 € (A)
WG 1118
ISBN 978-3-946990-55-0

Bereits erschienen.



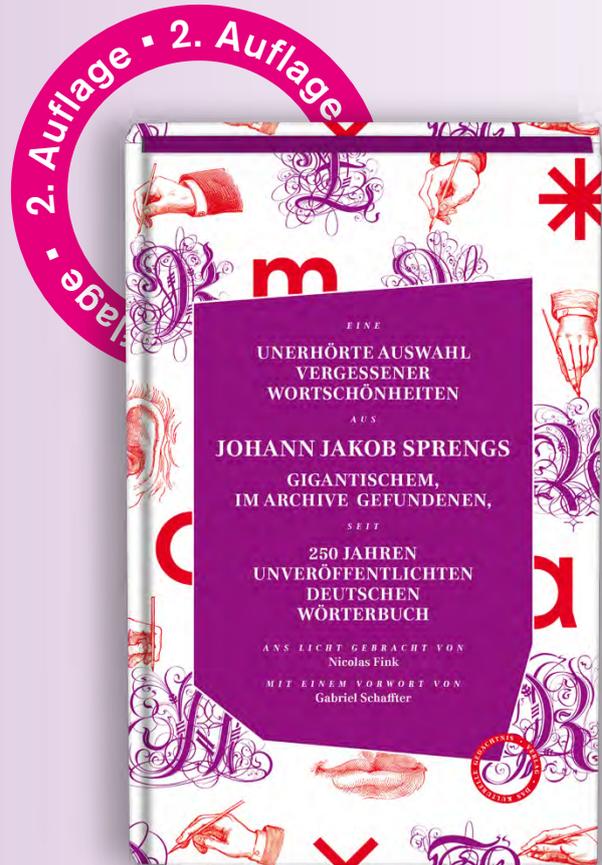
Eine Fülle neue Lieblinswörter: *Eulenlicht, Abfäumling, Drehgolk, flubbern, Löselnächte, Mondschaum, Ohruwel, Trauerbaum, Verfinsterungszoll*

— ein Auszug aus Peter Wawerzineks Liste von Lieblinswörtern aus dem Spreng

Es ist eine philologische und verlegerische Sensation: Das *Glossarium Teutonicum* des Johann Jacob Spreng (1699-1768) wäre das größte deutsche Wörterbuch seiner Zeit gewesen, wurde aber nie veröffentlicht. Jetzt, gut 250 Jahre später, wird endlich eine Auswahl aus dieser Schatzkammer des deutschen Sprachguts einer breiteren Sprachöffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die damals größte Sammlung deutscher Wörter war fast druckfertig. Wahrscheinlich hätte sie, wäre sie je gedruckt worden, die deutsche Sprache verändert – denn im „Spreng“ findet sich eine Unzahl höchst ungewöhnlicher Wörter, die zum Teil selbst im Grimm’schen Wörterbuch nicht zu finden sind. Nicolas Fink ist in die Tiefen der Basler Archive getaucht und hat aus zigtausenden Einträgen die sinnfälligsten und schönsten Wörter (nebst Spreng’schen Erläuterungen) herausgesucht. Eine Frischzellekur für die deutsche Sprache!

Johann Jacob Spreng (1699-1768) wirkte als Gelehrter und Theologe in seiner Heimatstadt Basel. Sein gigantisches Wörterbuch des Deutschen wurde nie gedruckt. Das Unikat in zwanzig dickleibigen handschriftlichen Foliobänden (nebst einer Schachtel mit 33.000 Zetteln) schlummerte bislang in den Archiven der Universität Basel.



Sensationelle Entdeckung

Das größte deutsche Wörterbuch seiner Zeit

UNERHÖRTE AUSWAHL VERGESSENER WORTSCHÖNHEITEN AUS JOHANN JAKOB SPRENGS GIGANTISCHEM, IM ARCHIVE GEFUNDENEN, SEIT 250 JAHREN UNVERÖFFENTLICHTEN DEUTSCHEN WÖRTERBUCH

Ans Licht gebracht von Nicolas Fink und mit einem Vorwort versehen von Gabriel Schaffter

14×21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
368 Seiten
25,— € (D) / 25,70 € (A)
WG 1563
ISBN 978-3-946990-47-5

Bereits erschienen.





»(...) dass diese Wunderkammer der deutschen Sprache das Zeug hat, zum Lieblingsbuch des unabhängigen Buchhandels zu werden (das ist jedenfalls die Meinung d. Red.)«

— Buchmarkt, Januar 2020

Dank ihres Reichtums an Dialekten, Lehnwörtern und Synonymen ist sie vielfältig wie kaum eine andere. Dieses Buch schwelgt in ihren Schönheiten, Merkwürdigkeiten und wundersamen Hervorbringungen.

Von Anagrammen und Palindromen über Bildgedichte des Barock bis zur Gegenwart, von Homonymen und Synonymen und dem gültigen Buchstabialphabet, von deutschen Lehnwörtern in anderen Sprachen, von Wörtern und Unwörtern des Jahres, paradoxen Wörtern und beliebten sowie aus der Mode gefallenen deutschen Vornamen, von der Vielfalt der Begriffe für Farben über die regionale Verbreitung von Dialekten bis zu einem Vergleich Küchen-Österreichisch mit Küchen-Deutsch und falschen Anglizismen bietet Ihnen dieses Füllhorn einen eigenwilligen, vielfach überraschenden und manchmal kuriosen, immer aber neuen Zugang zum Reichtum und zur Lebendigkeit der deutschen Sprache.

Thomas Böhm (*1968) Journalist und Literaturvermittler, schrieb zuletzt das Hörspiel zur Fernsehserie »Babylon Berlin« und koordinierte für den Gastlandauftritt Norwegens auf der Frankfurter Buchmesse die Zusammenarbeit mit dem deutschen Buchhandel.
Carsten Pfeiffer (*1967) ist Verlagskaufmann, ehemaliger Buchhändler und Antiquar, Verleger und Herausgeber einiger Anthologien. Beide eint die Liebe zur Poesie, zu schön gestalteten Büchern und zur deutschen Sprache.



Thomas Böhm/Carsten Pfeiffer (Hrsg.)
DIE WUNDERKAMMER DER DEUTSCHEN SPRACHE.

15,5 × 23,5 cm, gebunden, zweifarbig gedruckt, mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
304 Seiten
28,— € (D), 28,80 € (A)
WG 1912
ISBN 978-3-946990-31-4

Bereits erschienen.



*Rundschau ist fast unmöglich, wenn der Boden unter unseren Füßen wankt.
Wie eine Riesenwoge rauscht das Schicksal auf uns zu.*

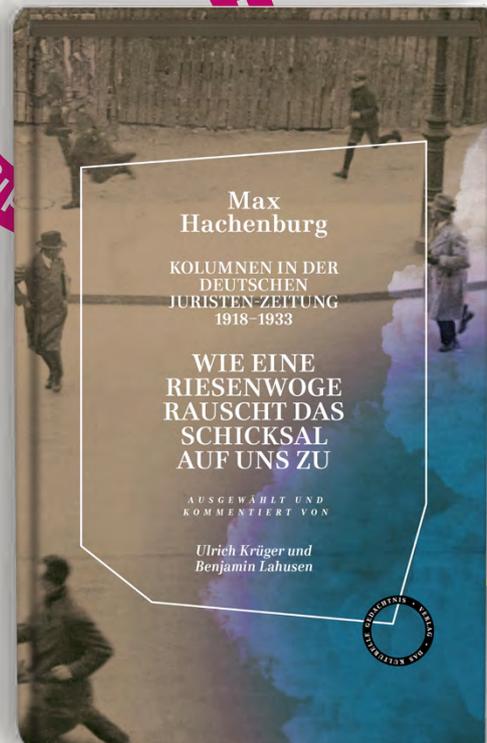
— Max Hachenburg, *Juristische Rundschau*, Dezember 1918

Der jüdische Rechtsanwalt und Autor Max Hachenburg (1860–1951) prägte in der Zeit der Weimarer Republik maßgeblich den Stil der „juristischen Journalistik“. Von 1912 bis 1933 schrieb er die Kolumne *Juristische Rundschau* in der zweiwöchentlich erscheinenden *Deutschen Juristen-Zeitung*, der seinerzeit populärsten juristischen Fachzeitschrift – eine einzigartige Chronik über Recht und Zeitgeschehen der Weimarer Republik.

Das Buch versammelt ausgewählte Jahrgänge aus der Zeit der Weimarer Republik. Max Hachenburg dokumentierte und kommentierte aus der Perspektive des Rechts die Ereignisse seiner Gegenwart. Seine Kolumnen vermitteln auch heute noch einen überaus lebendigen Einblick in die Zeit zwischen den Weltkriegen. Hachenburg zeigt immer wieder exemplarisch, wie das Recht auf Krisensituationen reagieren kann – erfolgreich oder erfolglos.

Max Hachenburg (1860–1951) war nicht nur ein bekannter Rechtsanwalt aus Mannheim, Mitglied in vielen Standesorganisationen und im Reichswirtschaftsrat (1920–26) sowie Verfasser viel beachteter Fachpublikationen zum Handels- und Gesellschaftsrecht. Berühmtheit erlangte er nicht zuletzt durch seinen ganz eigenen journalistischen Stil. Als Jude wurde er 1938 in die Emigration getrieben.

Bereits angekündigt



Geburtsstunde der juristischen Journalistik

Einzigartige Chronik der Weimarer Republik, erstmals wieder veröffentlicht

Reich kommentiert und erläutert

Max Hachenburg:

„WIE EINE RIESENWOG
DAS SCHICKSAL AUF UNS ZU“.

Kolumnen in der *Deutschen Juristen-Zeitung* 1918–1933.

Ausgewählt und kommentiert von

Ulrich Krüger und Benjamin Lahusen

14 × 21,5 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt,

Prägung und Lesebändchen

ca. 400 Seiten, ca. 25,— € (D) / 25,70 € (A)

WG 1772

ISBN 978-3-946990-43-7

Erscheint Juli 2021





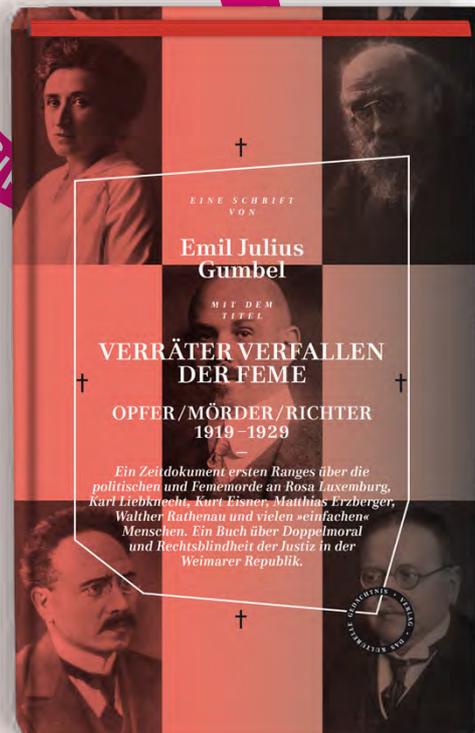
»Irgendwie bezeichnend für die deutsche Justiz ist ein geradezu vernichtendes Buch:
 ›Verräter verfallen der Feme!‹ von E. J. Gumbel, Berthold Jacob und Ernst Falck [...].
 Da bleibt einem der Atem weg. Nämlich vor Schmerz, Wut und Trauer. «

— Kurt Tucholsky

Nach Ende des Ersten Weltkrieges wurde die junge Weimarer Republik von hunderten politischen und Fememorden erschüttert: zumeist begangen von der extremen politischen Rechten. Am bekanntesten sind die Morde an und Attentate auf Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, Kurt Eisner oder Walther Rathenau.

In seinem Buch *Verräter verfallen der Feme!*, erstmals 1929 im Malik Verlag erschienen, analysiert Emil Julius Gumbel die Strukturen nationalistischer Geheimorganisationen und deckt sogenannte Fememorde auf. Aus dem Inhalt: Die großen Attentate der O.C. (Operation Consul) / Die Feme der bayerischen Einwohnerwehr / Roßbach und die oberschlesischen Morde / Die Schwarze Reichswehr / Kommunistische Morde u.a. **Aus dem Inhalt:** Die großen Attentate der O.C. (Operation Consul) / Die Feme der bayerischen Einwohnerwehr / Roßbach und die oberschlesischen Morde / Die Schwarze Reichswehr / Kommunistische Morde u.a.

Emil Julius Gumbel (geb. 1891 in München, gest. 1966 in New York) war Pazifist und wie Tucholsky Mitglied der *Deutschen Liga der Menschenrechte*. Er begründete gemeinsam mit Tucholsky und Carl von Ossietzky 1919 den *Friedensbund der Kriegsteilnehmer* und initiierte mit ihnen »Nie wieder Krieg«-Kundgebungen. Bekannt wurde er durch sein erstmals 1922 veröffentlichtes Buch *Vier Jahre politischer Mord* sowie durch das vorliegende, seit vielen Jahrzehnten vergriffene Werk. Seine Bücher wurden von den Nazis verbrannt.



Der »Klassiker« über politische und Fememorde in der Weimarer Republik ...

... und die Rechtsblindheit der Justiz

Emil Julius Gumbel unter Mitwirkung von **Berthold Jacob** und **Ernst Falck**: **VERRÄTER VERFALLEN DER FEME. OPFER/MÖRDER/RICHTER 1919 – 1929**
 Herausgegeben und mit einer biographischen Notiz versehen von **Carsten Pfeiffer**

14 × 21,5 cm, gebunden,
 mit Kopffarbschnitt, Lesebändchen und Prägung
 ca. 400 Seiten, ca. 25,— € (D), 25,70 € (A)
 WG 1556
 ISBN 978-3-946990-34-5

Erscheint Juli 2021



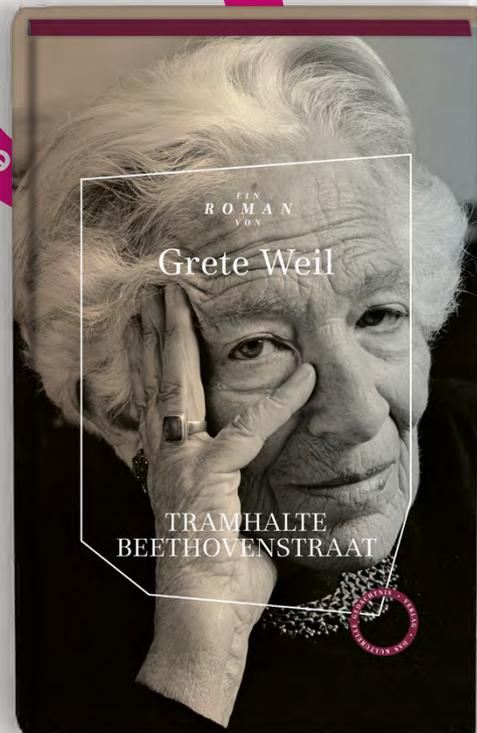
*Es gab nur noch die eine Aufgabe, gegen das Vergessen anzuschreiben.
Mit aller Liebe, allem Vermögen, in zäher Verbissenheit. Vergessen tötet die Toten
noch einmal. Vergessen durfte nicht sein. Und so schrieb ich weiter.*

– Grete Weil

Grete Weils *Tramhalte Beethovenstraat* war der erste deutschsprachige Roman einer Überlebenden über Exil, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden. Sie verarbeitet persönliche Erfahrungen (in der Beethovenstraat hatte sie selbst von 1938-1943 gelebt) und schreibt nicht nur über die dramatische Zeit während des Krieges, sondern auch über das diffizile Leben im Deutschland der Nachkriegszeit – mit einer Offenheit und schonungslosen Ehrlichkeit, die auch heute noch erstaunt.

Grete Weil (1906-1999) gehörte in München zum Freundeskreis um Erika und Klaus Mann. Nach einer Ausbildung zur Fotografin emigrierte sie 1935 in die Niederlande, wohin ihr Mann Edgar, Dramaturg an den Münchener Kammerspielen, schon 1933 geflohen war. Der Versuch, nach der Kapitulation der Niederlande zu fliehen, misslang. Edgar Weil wurde 1941 verhaftet und im KZ Mauthausen ermordet. Grete Weil nahm Kontakt zum Widerstand auf und half beim Fälschen von Pässen und Lebensmittelkarten, arbeitete beim Jüdischen Rat in Amsterdam, tauchte kurz vor der ihr drohenden Deportation 1943 unter und überlebte in einem Versteck. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland 1947 arbeitete Grete Weil bis zu ihrem Tod 1999 als freie Schriftstellerin und literarische Übersetzerin in Grünwald bei München. Der Roman *Tramhalte Beethovenstraat* erschien erstmals 1963.

Bereits erschienen



Porträt Grete Weil: © Herlinde Koelb

Überfällige Wiederentdeckung einer großen Autorin

**Vom Exil, vom Verfolgtsein, vom Widerstand
und vom Leben im Land der Verfolger**

Geschwister-Scholl-Preis 1988

**Grete Weil:
TRAMHALTE BEETHOVENSTRAAT
Roman
Mit einer biographischen Notiz**

**14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt und Prägung
192 Seiten,
22,— € (D) / 22,60 € (A)
WG 1112
ISBN 978-3-946990-53-6**

Bereits erschienen.





Flugblätter sind eine sehr ernst zu nehmende Sache und von allen Arten der Literatur die allerwichtigste. Daher ist es notwendig, sie sorgfältig zu durchdenken und sich dabei kollektiv zu beraten.

— Wladimir Iljitsch Lenin

Im Verlauf des Zweiten Weltkrieges werden von allen beteiligten Nationen jeweils mehrere Milliarden Flugblätter über den Fronten und dem Hinterland verschossen, mit Bomben abgeworfen und von Hand zu Hand weitergegeben. Dieser Band gibt Einblick in die grauenhafte und faszinierende Welt dieser Blätter – vollfarbig und aufwendig gestaltet.

Feindflugblätter sind eine Sonderform des auch aus Friedenszeiten bekannten Flugblattes, sie wenden sich direkt an den Kontrahenten im Krieg. Ihre Auflagen erreichen schwindelerregende Höhen, ihre Bildgewalt und psychologische Tücke ist überwältigend und ihr Besitz strengstens verboten. Die hier versammelte Auswahl von 84 amerikanischen, britischen, deutschen, französischen und sowjetischen Blättern wird von Moritz Rauchhaus und Tobias Roth vorgestellt und erläutert. Abgerundet wird der Band durch ein Nachwort von Dr. Christiane Caemmerer, alle Blätter sind ins Deutsche übersetzt.

Die beiden Romanisten **Moritz Rauchhaus** und **Tobias Roth** arbeiten als Übersetzer, Autoren und Herausgeber und veröffentlichten 2018 im Verlag Das Kulturelle Gedächtnis gemeinsam das Buch *Wohl bekam's!*

Christiane Caemmerer ist Literaturwissenschaftlerin und wissenschaftliche Bibliothekarin. Sie war bis 2019 Leiterin des Referats Einblattmaterialien in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin.



Ein Zeitdokument ersten Ranges

Aus den Archiven der Staatsbibliothek zu Berlin

Eingängig kommentiert

Moritz Rauchhaus / Tobias Roth (Hrsg.):
FEINDFLUGBLÄTTER DES ZWEITEN WELTKRIEGS
Mit einem Nachwort von Christiane Caemmerer

15,5×23,5 cm, durchgängig vierfarbig, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
288 Seiten

28,— € (D) / 28,80 € (A)

WG 1557

ISBN 978-3-946990-41-3

Bereits erschienen.



Highlights aus der Backlist

Messersch
Messerschwerpunkt Kanada



2. Auflage

Emily Carr:
KLEE WYCK – DIE, DIE LACHT Reportagen
Aus dem Englischen übersetzt von Marion Hertle,
herausgegeben von Peter Graf
14 × 21,5 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
176 Seiten
20,— € (D) / 20,40 € (A)
WG 1118

ISBN 978-3-946990-37-6



5. Auflage



UNGEMEIN EIGENSINNIGE AUSWAHL UNBEKANNTER WORTSCHÖNHEITEN AUS DEM GRIMMSCHEN WÖRTERBUCH
Herausgegeben von Peter Graf
14 × 21,5 cm, gebunden, zweifarbig gedruckt,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
352 Seiten
25,— € (D) / 25,70 € (A)
WG 1115

ISBN 978-3-946990-11-6



2. Auflage



WOHL BEKAM'S!
IN HUNDERT MENUS DURCH DIE WELTGESCHICHTE
Herausgegeben, übersetzt und eingeführt
von Tobias Roth und Moritz Rauchhaus
14 × 21,5 cm, gebunden, zweifarbig gedruckt,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
336 Seiten
28,— € (D) / 28,80 € (A)
WG 1450

ISBN 978-3-946990-23-9



140. Geburtstag



Martin Beradt:
BEIDE SEITEN EINER STRASSE
14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Lesebändchen und Prägung
320 Seiten
25,— € (D) / 25,80 € (A)
WG 1111

ISBN 978-3-946990-38-3



Jürgen Dahl:
EINREDE GEGEN DIE MOBILITÄT / DER ANFANG VOM ENDE DES AUTOMOBILS / EINREDE GEGEN PLASTIC
Mit einem Vorwort von Jürgen Trittin
10 × 16 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
112 Seiten
12,— € (D) / 12,40 € (A)
WG 1118

ISBN 978-3-946990-39-0





VERLAG DAS KULTURELLE GEDÄCHTNIS
GmbH, Heinrich Roller Str. 7, 10405 Berlin

Tel.: +49 (0)157 / 36 89 78 93
www.daskulturellegedächtnis.de

Presse:
presse@daskulturellegedächtnis.de
Vertrieb und Veranstaltungen:
vertrieb@daskulturellegedaechtnis.de
Geschäftsführer: Peter Graf
peter.graf@daskulturellegedaechtnis.de

AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND

PROLIT
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16, 35463 Fernwald-Annerod

Andrea Willenberg Jens Vogt
(Kundenservice)
Tel.: +49 (0) 641 / 9 43 93 35 **Tel.:** +49 (0) 641 / 9 43 93 31
Fax: +49 (0) 6 41 / 9 43 93 39

AUSLIEFERUNG SCHWEIZ

Buchzentrum AG (BZ)
Industriestrasse Ost 10, CH-4614 Hägendorf

Brigitte Niederberger
Tel.: +41 (0) 62 209 27 46
Fax: +41 (0) 62 209 27 88
niederberger@buchzentrum.ch

VERTRETUNGEN DEUTSCHLAND

**Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland und Luxemburg**

Büro für Bücher

Ulrike Hölzemann
Dornseifer Straße 67, 57223 Kreuztal
Tel.: +49 (0) 2732 / 55 83 44
Fax: +49 (0) 2732 / 55 83 45
u.hoelzemann@buero fuer bue cher.de

Benedikt Geulen
Meertal 122, 41464 Neuss
Tel.: +49 (0) 2131 / 1 25 59 90
Fax: +49 (0) 2131 / 1 25 79 44
b.geulen@buero fuer bue cher.de

Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen

Torsten Hornbostel & Michaela Wagner
Verlagsvertretungen
Winsener Str. 34a, 29614 Soltau
Tel.: +49 (0) 5191-606665
Fax: +49 (0) 5191-606669
hornbostel-verlagsvertretungen@t-online.de

**Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen**

Ulf Baldeweg
Verlagsvertretung
Am Dianaplatz 10, 13469 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 34 78 77 02
Fax: +49 (0) 30 / 34 70 39 80
ubaldeweg@t-online.de

Gert Künstler
Nordendstr. 46 g, 13156 Berlin
Tel.: +49(0) 30 / 917 27 30
Fax: +49(0)30 / 47 03 49 57
a.u.g.kuenstler@t-online.de

Baden-Württemberg

Verlagsvertretung Michael Jacob
Lettenacker 7, 72160 Horb am Neckar
Tel.: +49(0) 7482/91156
Fax: +49(0) 7482/91157
verlagsvertretung@michael-jacob.com

Bayern

Cornelia & Stefan Beyerle
Beyerle Verlagsvertretungen gbr
Riesengebirgstraße 31a, 93057 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941 / 46 70 93 70
Fax: +49 (0) 941 / 46 70 93 71
buero@beyerle.bayern

VERTRETUNG ÖSTERREICH

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Tel.: +43 (0) 699 / 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

VERTRETUNG SCHWEIZ

Ruedi Amrhein und Rosie Krebs
c/o Verlagsvertretung Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A, 8910 Affoltern am Albis
Tel.: +41 (0) 44 762 42 45
Fax: +41 (0) 44 762 42 49
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch